

hielten ihn in den letzten Jahren von einer thätigen Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten fern, denen er aber bis zu seinem Ende ein warmes Interesse zuwandte. In allen Wechselfällen treu seinem Lande, war es ihm vergönnt, am Ende seiner Tage nicht nur die von ihm miterstrebte Befreiung Schleswig-Holsteins von der Fremdherrschaft, sondern auch die glorreiche Einigung der früher zerrissenen und machtlosen Nation zu dem ersten Culturreiche der Welt, das höchste Ziel seiner Wünsche, verwirklicht zu sehen. Ehre seinem Andenken!

### Miscellen.

Unter dem Protectorat des Großherzogs von Weimar ist der Allgem. Stg. zufolge ein allgemeiner Verein für deutsche Literatur im Begriffe sich zu constituiren. Absicht der Gründer — an deren Spitze Graf Uedom, Schlosshauptmann von Dachroden, Prof. Gneist, Prof. Werder, Stadtrath Hagen und Verlagsbuchhändler A. Hofmann in Berlin stehen — ist: das Prinzip der Kunstvereine auch auf die Literatur überzutragen, d. h. neue Werke geistvoller und beliebter Autoren anzukaufen und den Mitgliedern des Vereins in billigen Ausgaben zugänglich zu machen. Für einen mäßigen Jahresbeitrag soll jährlich in bestimmten Zwischenräumen eine Anzahl vorzüglicher neuer Werke mitgetheilt werden. Der Verein will sich nur das Vorzüglichste aneignen, was sich aus der Feder zeitgenössischer Schriftsteller erwarten läßt. Geschichtliche, biographische, naturwissenschaftliche Darstellungen werden mit Reise-, Länder- und Städtebildern, mit literaturhistorischen Charakteristiken und Denkwürdigkeiten abwechseln. Der erste Versuch soll für 1872/73 gemacht werden mit 12 Bänden, deren jeder zu 20—25 Bogen in gefälliger Ausstattung und salonmäßigem Einband den Mitgliedern des Vereins nur 1 Thlr. kosten wird. Verpflichtung zur Abnahme dieser ersten zwölf Bände ist Bedingung des Eintritts in den Verein. Wie es in dem Prospect heißt, sind bereits mehrfache an berühmte deutsche Schriftsteller der Gegenwart gerichtete Anfragen von Erfolg begleitet gewesen, und haben sich bereits bedeutende Namen bereit erklärt, Werke, welche sie zu veröffentlichen gedenken, zunächst in dem Literaturverein erscheinen zu lassen. Die Zukunft dieser literarischen Gründung hängt natürlich von der Qualität der Veröffentlichungen ab. Bis jetzt verlautet Näheres hierüber noch nicht, doch dürfen die Namen des Protectors und der Gründer wohl als Gewähr für die Gediegenheit der zu erwartenden Leistungen angesehen werden. Beitrittserklärungen nimmt der Verlagsbuchhändler A. Hofmann als geschäftsführender Director des Vereins entgegen.

Der Straßburger Universitäts- und Landesbibliothek gehen fortwährend namhafte Geschenke zu und in nicht ferner Zeit wird sie nun ältere Bibliotheken an Bändezahl erreichen, manche sogar überflügeln. So übersandte in letzter Zeit Hr. Theodor Fischer in Cassel mehrere Werke aus seinem Verlage, die von Duncker, Zittel und Herm. v. Meyer herausgegebenen Palaeontographica, die Malakozologische Blätter, die Novitates conchologicae u. a., welche einen Buchhändlerpreis von einigen tausend Franken darstellen. Welche große Arbeit das Anordnen all dieser Geschenke, der Käufe und des von der früheren Straßburger Akademie-Bibliothek überkommenen Bestandes macht, möge nur die Bemerkung verdeutlichen: daß etwa 30 Buchbinder inner- und außerhalb Straßburgs für die Bibliothek arbeiten.

Wie die deutsche Reichs-Correspondenz aus Berlin berichtet, hat der bisherige Herausgeber und Eigenthümer der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, Dr. August Brag, in diesen Tagen das Blatt in Verbindung mit der Druckerei und den beiden ihm gehörigen Grundstücken, Zimmerstraße Nr. 95 und 96, auf

denen sich die Geschäftsräume der Zeitung befinden, an ein Consortium verkauft. Ob die Käufer aus dem Unternehmen eine Actiengesellschaft machen, oder ob sie es selbst behalten werden, darüber scheinen die Herren selbst noch nicht schlüssig zu sein. Ueber die Höhe des Kaufpreises differiren die Angaben. Während von der einen Seite die Summe von 500,000 Thlrn. genannt wird, behaupten die andern, sie belaufe sich auf 600,000 Thlr. Das Richtige wird wohl hier, sowie überall, in der Mitte liegen.

Aus dem Reichs-Postwesen. — Nach einer mit den Postverwaltungen von Bayern, Württemberg und Luxemburg getroffenen Verständigung sollen fortan auch im Verkehr zwischen dem deutschen Reichs-Postgebiet einer- und den genannten Staaten andererseits zwei- und einmonatliche Post-Abonnements auf Zeitungen unter denselben Bedingungen, wie im internen Verkehr des Reichs-Postgebietes zugelassen werden.

— Das kaiserliche General-Postamt hat unterm 22. ds. folgende Bekanntmachung erlassen: „Es ist von Wichtigkeit, daß bei den Adressen der Briefe etc., namentlich nach großen Orten, die Wohnungsangabe stets an einer bestimmten Stelle, und zwar unten rechts, unmittelbar unter der Angabe des Bestimmungsortes erfolge. Wo Tausende von Briefen in den kürzesten, oft nur nach Minuten zählenden Zeiträumen sortirt werden müssen, hat es sich als sehr störend erwiesen, wenn die Wohnungsangabe bald links, bald rechts, oben oder unten, oder in der Mitte der Adresse bei dem Namen des Adressaten, oder sogar auf der Siegelseite sich befindet. Durch das Umherirren des Auges der sortirenden Beamten auf den Adressen entstehen Verzögerungen, welche, da der Betrieb auf Verwerthung auch des kleinsten Zeittheils berechnet ist, bei der Gesamtabwicklung des Geschäftes empfindlich ins Gewicht fallen und den rechtzeitigen Antritt der Bestimmungsgänge der Briefträger in Frage stellen. An das correspondirende Publicum ergeht daher das Ersuchen, bei Anfertigung der Briefadressen den obigen Punkt im gemeinsamen Interesse gefälligst zu beachten.“

*Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.* Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1872. Heft 8. u. 9. Inhalt: Eduard Maria Oettinger. — Verzeichniss der Historischen Vereine von Deutschland, der Schweiz etc. und ihrer Schriften. Von E. Kelchner. — Zu den bibliographischen Systemen. — Beamtenetat der Deutschen Universitätsbibliotheken im J. 1871. — Französische Litteratur des Deutsch-Französischen Krieges 1870—71. (Fortsetzung.) — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

### Personalnachrichten.

Die Königin Elisabeth von Preußen hat den jetzigen Besitzern der T. Trautwein'schen Buch- u. Musikhandlung in Berlin, den Herren Franz Büschel u. Adolph Wenzel den Charakter als Hofbuchhändler verliehen; ebenso der König der Niederlande der k. k. Hof-Musikalienhandlung Carl Haslinger, qm. Tobias in Wien.

Herrn Jul. Maier in Stuttgart ist vom Kaiser von Oesterreich das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen worden.

Die Globenfabrik von Herrn J. Felkl in Roztol bei Prag wurde bei der Ausstellung zu Graudenz mit einem ehrenden Anerkennungsdiplome (einer Bronze-Medaille gleich) ausgezeichnet.

Die im Verlag der Herren Kellner & Co. in Weimar erschienenen Schulwandkarten sind vom Centralcomité der pfälzischen Industrie-Ausstellung zu Kaiserslautern prämiirt worden.